

## Protokoll über die 8. öffentliche Sitzung des Bildung,- Sport,- und Kulturausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 20.06.2023  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:31 Uhr  
Ort, Raum: 26736 Krummhörn Mensa der IGS Krummhörn-Hinte,  
Bunter Weg 15

### **Anwesend:**

#### Bürgermeisterin

Frau Hilke Looden

#### Vorsitzende/r

Frau Marion Niebergall

#### Mitglieder

Frau Nadine Booken

Frau Astrid Brants

Frau Tanja Fiedler

Herr Paul Hörnke

Herr Ralf Ludwig

Herr Heiko Ringena

Herr Willi Schunke

#### beratendes Mitglied

Frau Ursula Kaufmann

Herr Thomas Ukena

#### Stellvertretendes Mitglied

Herr Alfred Jacobsen

Herr Roelf Odens

Herr Johann Wienbeuker

#### von der Verwaltung

Herr Jan Alberts

Herr Wolfgang Beek

Herr Christian Behringer

Frau Ina Droll-Dannemann

Frau Heike Klaassen

Herr Sascha Lorenz

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Frau Imke Deterts

Entschuldigt

Frau Lara Dreessen

Entschuldigt

Herr Johann Schüller

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 27.04.2023
3. Einwohnerfragestunde zur vorhergegangenen (letzten) Sitzung
4. Abschluss einer Vereinbarung über die Aufgabenwahrnehmung zur Förderung von Kindern in Kindertagesstätten sowie über die Durchführung eines Qualitätssicherungsverfahrens (Kita-Vereinbarung)  
Vorlage: 2021/298
5. Einrichtung einer Frühbetreuung  
Vorlage: 2021/299
6. Projekt des Museumsverbundes „Die Sammlungen des Museumsverbundes – Ins Licht gerückt“  
Vorlage: 2021/301
7. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen
8. Bericht der Bürgermeisterin
9. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten
10. Wünsche und Anregungen
11. Schließung der öffentlichen Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Die Vorsitzende, Frau Niebergall, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Einwände bzw. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

### **zu 2. Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 27.04.2023**

Ohne weitere Wortmeldungen beschließt der Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss einstimmig:

**Die Niederschrift über die Sitzung des Bildungs-, Sport- und Kulturausschusses des Rates der Gemeinde Krummhörn wird genehmigt.**

### **zu 3. Einwohnerfragestunde zur vorhergegangenen (letzten) Sitzung**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen aus der Zuhörerschaft.

Außerhalb der Tagesordnung verliest die Vorsitzende eine persönliche Erklärung zur künftigen Ausrichtung der Kita- und Grundschullandschaft in unserer Gemeinde. Im Anschluss daran bittet Ausschussmitglied Heiko Ringena darum, dass auch die Vorsitzende sich an die Geschäftsordnung des Rates halten möge und weist darüber hinaus darauf hin, dass das angesprochene Thema nicht Gegenstand der heutigen Sitzung ist. Dieser Auffassung schließen sich verschiedene Ausschussmitglieder an.

### **zu 4. Abschluss einer Vereinbarung über die Aufgabenwahrnehmung zur Förderung von Kindern in Kindertagesstätten sowie über die Durchführung eines Qualitätssicherungsverfahrens (Kita-Vereinbarung) Vorlage: 2021/298**

Die Vorsitzende ruft TOP 4 auf. Seitens der Verwaltung erläutern Herr Behringer und Herr Lorenz die Vorlage sowie den Vereinbarungsentwurf insbesondere hinsichtlich der Themen „Qualität, Ausbauziele, derzeitiger Versorgungsstand mit KiGa-Plätzen, künftige Finanzierung (Betriebskostenzuschuss + Investitionszuschuss)“.

Anmerkung: Die Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ausschussmitglied Fiedler fragt, was unter dem Begriff „Zuschüsse an übrige Bereiche“ zu verstehen sei. Herr Lorenz antwortet, dass es sich hierbei um die von der Gemeinde zu zahlenden Betriebskostenzuschüsse an die sog. Freien Träger (z.B. AWO, Kirche) handele.

Ausschussmitglied Wienbecker äußert sich skeptisch hinsichtlich der Gesamtfinanzierung und fragt hinsichtlich der den Gemeinden zugewiesenen Aufgaben, ob die Gemeinde personell in der Lage sei, diese Aufgaben zu erfüllen, oder ob zusätzliches Personal erforderlich sei. Darüber hinaus bittet er um Auskunft, ob die Gemeinde zwischenzeitlich eine Nachzahlung vom Landkreis Aurich für die zurückliegenden Jahre erhalten habe. Herr Behringer antwortet, dass es sich bei den genannten Aufgaben letztlich um die gesetzlichen Anforderungen handele. Diese könnten mit dem vorhandenen Personal in den Kitas, die sich in Trägerschaft der Gemeinde Krummhörn befinden, bewältigt werden. Herr Lorenz ergänzt, dass die Gemeinde zwischenzeitlich die Nachzahlung erhalten hat.

Die Bürgermeisterin führt aus, dass die HVB sich einig darüber waren, dass diese Aufgaben weiterhin bei den Gemeinden verbleiben, der Landkreis aber als eigentlicher Aufgabenträger sich auch entsprechend an den Kosten beteiligen soll.

Ausschussmitglied Hörnke spricht die einheitlichen Gebührensätze an und bittet um Auskunft, was passieren würde, wenn man dem nicht nachkäme. Darüber hinaus fragt er, warum zu den Quartalsfälligkeiten nur 20 % und nicht 25 % erstattet würden. Herr Behringer antwortet, dass die Staffelung der Abschläge gängige Praxis sei und auch gegenüber den freien Trägern so gehandhabt würde. Bezüglich der einheitlichen Gebührensätze verweist er darauf, dass hier vor geraumer Zeit schon einmal der Versuch unternommen worden sei, diese landkreisweit anzugleichen. Weiterhin führt er als Beispiel die Stadt Norderney an. Dort seien die Baukosten aufgrund der Insellage weitaus höher als in den Festlandgemeinden.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass, solange es keine einheitliche Regelung gäbe, weiter so verfahren werde wie bisher. Außerdem würden Gebühren ohnehin nur für die Betreuung der unter dreijährigen Kinder und bei Beanspruchung zusätzlicher Betreuungszeiten erhoben.

Ausschussmitglied Ludwig bedankt sich für die ausführliche Präsentation, kritisiert jedoch die kurze Vorbereitungszeit für das 37-seitige Vertragswerk.

Ausschussmitglied Wienbecker schlägt vor, die Angelegenheit noch einmal zur weiteren Beratung an die Fraktionen zu verweisen.

Ausschussmitglied Jacobsen fragt, ob die Entscheidung bis zum 01.08.2023 vorliegen müsse. Dies wird von der Verwaltung verneint.

Die Ausschussmitglieder Jacobsen und Odens halten eine nochmalige Beratung in den Fraktionen ebenfalls für wünschenswert.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass der Fachausschuss lediglich eine Empfehlung ausspreche und die finale Entscheidung letztlich im Rat getroffen werde, weshalb sie für eine Entscheidung plädiere.

Die Vorsitzende stellt die Frage, ob die Vorlage zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen werden soll. Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

**Die Vorlage wird zur erneuten Beratung an die Fraktionen verwiesen.**

## **zu 5. Einrichtung einer Frühbetreuung Vorlage: 2021/299**

Die Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 5 auf und erteilt Herrn Lorenz von der Verwaltung das Wort.

Herr Lorenz führt aus, dass er mit den Grundschulen hinsichtlich des Bedarfs einer Frühbetreuung Kontakt aufgenommen habe. Demnach würde die Schulleiterin der GS Loquard morgens eine ½ Stunde früher da sein und die Frühbetreuung quasi mitmachen. Mit dem Antragsteller, Herrn Ukena, sei die Verwaltung übereingekommen, dass die Schulen eine Frühbetreuung einrichten und die Gemeinde hierfür eine Entschädigung zahle. Er erteilt daraufhin Herrn Ukena das Wort.

Herr Ukena führt aus, dass der Unterricht in der GS Pewsum erst so spät beginnen könne, weil die Busse entsprechend spät kämen. Er sei gerne bereit, die entsprechenden Leute auszuwählen, aber hinsichtlich der Bezahlung und Verlässlichkeit der Betreuung halte er den Abschluss eines Vertrages für erforderlich. Darüber hinaus bedürfe es noch einer Regelung hinsichtlich der Anzahl der zu betreuenden Kinder.

Ausschussmitglied Ludwig hält es für erforderlich, die Fragen, ob nun eine vertragliche Regelung bzw. eine Aufwandsentschädigung gezahlt werde, die Anzahl der zu betreuenden Kinder und die Frage wer hafte, wenn etwas passiert, vorab zu klären seien. Darüber hinaus bittet er um Auskunft über das Ergebnis der Anfrage bei den Busunternehmen. Herr Lorenz teilt mit, dass man mit den Busunternehmen bislang nicht gesprochen hätte und hält die Haftungsfrage für eine wichtige Frage, die er klären wolle.

Ausschussmitglied Odens betont, dass das Erfordernis längerer Betreuungszeiten vielfach diskutiert worden und man sich darüber einig sei. Er fragt, ob Haushaltsmittel für diese Maßnahme zur Verfügung stehen oder ob ggfls. ein Nachtrag zu erlassen sei und ob die in der Vorlage genannten Mittel überhaupt ausreichen bzw. von vornherein der Ansatz auf 15.000 € aufgestockt werden sollte. Darüber hinaus fragt er, ob eine vertragliche Regelung im Rahmen eines Minijobs denkbar sei.

Ausschussmitglied Jacobsen weist darauf hin, dass bei einer vertraglichen Regelung auch Urlaubsansprüche und dergleichen bedacht werden müssten. Er vermute, dass eine Absicherung auch im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit vorhanden sei (vergleichbar mit den Ortsvorstehern bzw. Feuerwehrleuten). Mit der Frage, ob eine Aufstockung der Mittel für erforderlich gehalten werde, richtet er sich direkt an Herrn Ukena.

Herr Ukena führt aus, dass eine Beschränkung nur auf Kinder, deren Eltern aus beruflichen Gründen eine Frühbetreuung benötigten, möglich sei. Ansonsten sei durchaus vorstellbar, dass Eltern ihre Kinder einfach so früher zu Schule schicken würden.

Herr Behringer wendet ein, dass verwaltungsmäßig an eine „kleine“ Lösung gedacht worden sei. Bei den hier nun vorgebrachten Einwendungen, Bedenken und Vorschlägen etc. müsse das Ganze insgesamt von der Verwaltung noch einmal neu überdacht werden.

Ausschussmitglied Wienbeucker hält das nicht für erforderlich, man sei ja im Grunde dafür. Es ginge nur darum, dass noch mal mit den Busunternehmen gesprochen werde (mit dem Hinweis, dass der Landkreis die Schülerbeförderung neu ausschreibt). Darüber hinaus könne man sich auf max. 20 zu betreuenden Kindern beschränken. Sollten es mehr werden, müsse man eben noch mal miteinander reden.

Nach kurzer weiterer Diskussion fasst der Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

**Die Grundschulen der Gemeinde Krummhörn können bei Bedarf eine Frühbetreuung von bis zu einer Stunde vor Unterrichtsbeginn einrichten. Es wird monatlich bei einer Frühbetreuung von bis zu einer Stunde an fünf Tagen in der Woche eine Aufwandsentschädigung i.H.v. 150,00 € gezahlt. Haushaltsmittel i.H.v. 7.200,00 € sind für alle vier Grundschulen im Haushalt einzuplanen.**

Vor Einrichtung einer Frühbetreuung ist die Haftungsfrage verwaltungsseitig zu klären.

**zu 6. Projekt des Museumsverbundes „Die Sammlungen des Museumsverbundes – Ins Licht gerückt“  
Vorlage: 2021/301**

Die Vorsitzende erteilt zu diesem Tagesordnungspunkt der Bürgermeisterin das Wort.

Die Bürgermeisterin führt aus, dass das Projekt auf 2 Jahre ausgelegt sei. Ziel sei es, die Wirkung der Sammlungen für die Öffentlichkeit – also für Einheimische wie auch Gäste, aber auch für ein wissenschaftliches Fachpublikum – zu vergrößern. Hierzu sollen die Kernstücke der Museen digitalisiert, die Sammlungen gepflegt und die ehrenamtlichen Mitarbeiter geschult werden.

Neben dem Landwirtschaftsmuseum Campen sind auch das Burg- und das Handwerksmuseum in der Pewsumer Mühle als Krummhörner Museen beteiligt. Das Projekt des Museumsverbundes solle über das LEADER-Programm gefördert werden. Der Eigenanteil für die Gemeinde Krummhörn betrage insgesamt 11.343,75 €. Die Haushaltsmittel wären in den Jahren 2024 und 2025 bereitzustellen.

Ausschussmitglied Ludwig beantragt gem. Vorlage zu beschließen.

Vorab wird Herrn Meyer-Rongelraths als Vertreter der Antragsteller und des Heimatvereins Pewsum Gelegenheit gegeben, zu dem Antrag Stellung zu nehmen. Herr Meyer-Rongelraths ergänzt die Ausführungen der Bürgermeisterin dahingehend, dass einzelne Museumsstücke digital erfasst und dann nicht nur regional, sondern landesweit präsentiert und bekanntgemacht werden sollen. Ein weiterer wesentlicher Punkt des Projekts sei die Sammlungspflege und damit einhergehend die richtige Archivierung der Objekte, damit diese möglichst lange erhalten bleiben.

FB-Leiterin Droll-Dannemann hebt hervor, dass man sich von dem zweijährigen Projekt auch einen großen Erkenntnis- und Wissensgewinn für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der noch jahrelang nachwirke, verspreche.

Abschließend fasst der Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

**Die Übernahme des Eigenanteils für das Projekt des Museumsverbundes „Die Sammlungen des Museumsverbundes – Ins Licht gerückt“ in Höhe von 11.343,75 € wird beschlossen. Die Haushaltsmittel sind im Haushalt 2024/2025 bereitzustellen.**

#### **zu 7. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen**

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass keine schriftlichen Anfragen vorliegen.

#### **zu 8. Bericht der Bürgermeisterin**

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass es derzeit nichts zu berichten gibt.

#### **zu 9. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten**

Auf Nachfrage aus der Zuhörerschaft wird klargestellt, dass auch das Landwirtschaftsmuseum Campen in dem Projekt (TOP 6) beteiligt ist.

Weitere Fragen aus der Zuhörerschaft werden nicht vorgetragen.

#### **zu 10. Wünsche und Anregungen**

a) Ausschussmitglied Fiedler wünscht, das Thema „Jugend“ mal wieder als Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

b) Ausschussmitglied Wienbecker bittet um Sachstandsmitteilung zu „Spielplätze allgemein (Abfrage Ortsvorsteher)“ und „Mehrgenerationenspielplatz hinter der Schwimmhalle (wie weit ist der Arbeitskreis)“. Darüber hinaus bittet er darum, den TV Greetsiel in den Bildungsausschuss einzuladen, damit dieser über die Neuplanung bzgl. des Sportplatzgeländes etc. berichten kann.

c) Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass das Thema „Spielplätze“ im Infrastrukturausschuss zu behandeln sei. Herr Behringer ergänzt hinsichtlich des Mehrgenerationenspielplatzes, dass die Arbeit des Arbeitskreises abgeschlossen sei und man derzeit auf einen Termin mit dem Planungsbüro warte.

d) Ausschussmitglied Hörnke weist darauf hin, dass er in der letzten Woche wieder mal Unterlagen über die Post zugeschickt bekommen habe, die seiner Meinung nach über die Ratsfächer hätten verteilt werden können.

## **zu 11. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt die Vorsitzende um 19.31 Uhr die Sitzung.

gez. Marion Niebergall  
Vorsitz

gez. Hilke Looden  
Bürgermeisterin

gez. Jan Alberts  
Protokollführung